

SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

5/2014

am: 02. September 2014

Ort: Gemeindeamt Alpbach, Sitzungsraum

Beginn: 20.15 Uhr Ende: 21.55 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

Bürgermeister-Stellvertreter: Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 797

Die Gemeinderäte:

Herr Jörg Mauersberg, Alpbach Nr. 310

Herr Peter Radinger, Alpbach Nr. 147

Thomas Margreiter, Alpbach Nr. 217

Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 358

Herr Mag. Peter Schießling, Alpbach Nr. 34

Herr Hatty Mück, Alpbach Nr. 452

Herr Dr. Alois Schneider, Alpbach Nr. 711

Herr Andreas Jost, Alpbach Nr. 756

Herr Hansjörg Lederer, Alpbach Nr. 120

Herr Thomas Lederer, Alpbach Nr. 153

Herr Georg Radinger, Alpbach Nr. 689

Herr Dr. Hannes Lederer, Alpbach Nr. 404

Herr Hannes Lintner, Alpbach Nr. 693a

Außerdem anwesend: Herr Adolf Moser, Schriftführer

Entschuldigt waren:

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 4/2013 vom 10.07.2014;
2. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes für die Erweiterung des Congress-Centrum Alpbach (Teilfläche aus GST-Nr. 54/1 u.a.);
3. Abtretung einer Teilfläche aus GST-Nr. 54/7 (Gehsteig) für die Erweiterung Congress-Centrum Alpbach;
4. Einbau einer UV-Anlage beim Hochbehälter „Greiteregg“;
5. Örtliche Bauvorschriften;
6. Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget;
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges;
8. Personalangelegenheit;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

- 1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 4/2014 vom 10.07.2014;**

GR. Georg Radinger erkundigt sich, ob es sich bei dem unter Pkt. 10 im letzten Protokoll (Tagesordnungspunkt 2) angeführten Grundstück um den Grund von Thomas Moser, Schulmeister, handelt.

Der Bürgermeister bestätigt, dass es sich um dessen Grundstücke handelt.

Das Protokoll Nr. 4/2014 vom 10.07.2014 wird einstimmig genehmigt. GR. Hannes Lintner enthält sich der Stimme, da er bei der dieser Sitzung nicht anwesend war.

- 2. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes für die Erweiterung des Congress-Centrum Alpbach (Teilfläche aus GST-Nr. 54/1 u.a.);**

Der Bürgermeister sagt, dass die Erweiterung des Congress-Centrums nunmehr fix ist und daher eine Umwidmung sowie Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gemäß dem Vermessungsplan von DI. Sollereider notwendig ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach beschließt einstimmig gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai, GZ. ROK 10-2014, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Alpbach im Bereich der Grundstücke NR. Nr. 54/1, 54/2 und 54/7 (zum Teil) sowie 54/6 (zur Gänze) der KG Alpbach durch vier Wochen hindurch vom 03.09.2014 bis 02.10.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Alpbach im Bereich der Grundstücke Nr. 54/1, 54/2 und 54/7 (zum Teil) sowie 54/6 (zur Gänze) der KG Alpbach sieht vor: Zählerstempel „Z1/S 33/D 1“ – Vorwiegende Sondernutzung mit erheblichen baulichen Anlagen Congress-Centrum mit der geplanter Erweiterung.

Gleichzeitig wurde gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 i.V.m. § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von Arch. Dipl.-Ing. Christian Kotai, GZ. F 93-2014, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich der Grundstücke Nr. 54/1, 54/2 und 54/7 (zum Teil) sowie 54/6 (zur Gänze) der KG Alpbach durch vier Wochen hindurch vom 03.09.2014 bis 02.10.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke Nr. 54/1, 54/2 und 54/7 (zum Teil) sowie 54/6 (zur Gänze) im Ausmaß von insgesamt ca. 2.246 m² ca. von derzeit „Freiland“ bzw. „Verkehrsfläche“ in künftig **„Sonderfläche Congress-Centrum“** gemäß § 43 Abs. 1 TROG 2011 sowie die Rückwidmung im Bereich des GST-Nr. 54/1 im Ausmaß von ca. 67 m² von derzeit „Sonderfläche Congress-Centrum“ in künftig **„Freiland“** gemäß § 41 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wurde gemäß § 113 Abs. 3 i.V.m. § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

GR. Hannes Lederer regt bei dieser Gelegenheit an, dass man bei der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes die einzelnen Änderungen mit betroffenen Grundeigentümern in einem Ausschuss bespricht bevor man die Gemeindeversammlung macht. Er wünscht sich eine Entwicklung für die Gemeinde, die man dann dem Land vorbringt.

Der Bürgermeister sagt dazu, dass die Grundeigentümer ihre Ansuchen mit einer Begründung eingebracht haben und von der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht jeder einzelne Fall angeschaut wurde und auch mit den Betroffenen besprochen wurde. Man kann ohne weiteres diese nochmals einladen, eine Gemeindeversammlung ist aber gesetzlich notwendig.

Ein allfälliger Ausschuss könnte entweder den Vorstand plus den Gemeinderäten Hatty Mück und Dr. Alois Schneider oder den gesamten Gemeinderat umfassen.

Der Bürgermeister wird mit der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht einen Termin vereinbaren.

3. Abtretung einer Teilfläche aus GST-Nr. 54/7 (Gehsteig) für die Erweiterung Congress-Centrum Alpbach;

Der Bürgermeister sagt, dass für die Erweiterung des Congress-Centrums die Abtretung eines Teiles des Gehsteiges notwendig ist und das Land Tirol sich eine Schenkung dieser Teilfläche im Ausmaß von 63 m² erwartet. Es bleibt ja weiterhin eine öffentliche Fläche, die von jedermann betreten und begangen werden kann. Er verliert den vom Land ausgearbeiteten Schenkungsvertrag.

Es wird angeregt und gewünscht, dass Dienstbarkeit des Gehrechtes eingetragen werden sollte, damit eine Benützung des bisherigen Gehweges weiterhin gewährleistet ist. Diese Forderung wird mit dem Land Tirol abgeklärt.

Danach fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen

Beschluss:

Die Gemeinde Alpbach schenkt und übergibt dem Land Tirol zur Erweiterung des Congress-Centrum-Alpbach aus der Liegenschaft EZ 91, KG 83101 Alpbach, Grundstück 54/7, die im Teilungsplan von DI Peter Sollereder, GZ 22722/13, mit „2“ bezeichnete Teilfläche im Ausmaß von 63 m² in ihr volles und unwiderrufliches Eigentum.

4. Einbau einer UV-Anlage beim Hochbehälter „Greiteregg“;

Bereits bei der Budgeterstellung wurde darüber gesprochen, dass eine UV-Anlage für den Hochbehälter „Greiteregg“ notwendig ist. Leider hat eine größere Einzäunung im letzten Jahr nicht den gewünschten Erfolg gebracht. In den Befunden der Wasserprüfung wird der Einbau einer UV-Anlage bereits seit längerer Zeit gefordert

Es folgt eine längere Debatte über die Notwendigkeit einer solchen Anlage. Der Bürgermeister appelliert jedoch an die dringende Notwendigkeit.

Für den Einbau der Anlage wurden folgende 2 Firmen zur Angebotserstellung eingeladen:

Fa. MSK GmbH, Kramsach	€ 36.380,-- netto
Fa. Spörr-Anlagentechnik, Innsbruck	€ 36.675,60 netto

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14:0 Stimmen und einer Stimmenthaltung den Einbau einer UV-Anlage beim Hochbehälter „Greiteregg“. Der Auftrag zum Einbau wird an die Fa. MSK GmbH. zum Preis von € 36.380,-- netto vergeben.

5. Örtliche Bauvorschriften;

Der Bürgermeister berichtet, dass er ein Gespräch mit GR. Hannes Lederer geführt hat, der auch einen Absatz der allgemeinen Grundsätze für die örtlichen Bauvorschriften verfasst hat. Leider hat er den Entwurf der Bauvorschriften von Arch. DI. Kotai erst heute korrigiert zurück bekommen, sodass man sicher nochmals darüber diskutieren muss und heute noch keinen Beschluss fassen kann. Jeder sollte sich selber Gedanken machen und die Vorschläge an den Bauausschuss weiterleiten, damit diese dort richtig formuliert werden und dann im Gemeinderat beschlossen werden können. Arch. Kotai würde auch zur Sitzung kommen.

Er bringt einige der Punkte vor die Arch. Kotai angesprochen hat und die nochmals besprochen werden sollten:

Die Dachkapfer sollen bei den Dachformen als untergeordnete Bauteile aufgenommen werden;

Bei der Vordachregelung sind unbedingt die Bestimmungen der TBO aufzunehmen und einzuhalten;

Farbe der Dacheindeckung: nur noch graue oder dunkelgrau Dachziegel sind zulässig;

Die Kniestock soll künftig 1,90 m betragen dürfen;

Es sollten auch Gebäude wie das Congress-Centrum und der Sparmarkt als Ausnahmen berücksichtigt bzw. erwähnt werden.

Auf die Anfrage von GR. Andreas Jost bezüglich der Ausführung von Plänen meint der Bürgermeister, dass dies bereits in Planzeichenverordnung geregelt ist. Der Bauausschuss sollte unzureichende Pläne vielleicht zurückweisen.

GR. Hannes Lederer regt auch Strafbestimmungen bei Nichteinhaltung der örtlichen Bauvorschriften an und verlangt, dass Verstöße dagegen auch geahndet werden. Er wünscht sich so schnell als möglich eine eigene Sitzung bei der das Raumordnungskonzept und die örtlichen Bauvorschriften behandelt werden.

Der Bürgermeister macht bei der Gelegenheit den Vorschlag, die Förderung von Solaranlagen auch auf Photovoltaikanlagen auszuweiten.

Abschließend wird festgehalten, dass die Gemeinderatsmitglieder binnen 14 Tage ihre Vorschläge und Anregungen bezüglich der örtlichen Bauvorschriften an die Gemeinde schicken sollten.

6. Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget;

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auszahlung der von der Musikkapelle Alpbach beantragte und im Budget vorgesehene Vereinsförderung für die Bundesmusikkapelle Alpbach in Höhe von € 7.000,--.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Rechnung über € 1.879,-- für den von Frau Karin Duftner bestellten Lindenbaum für den neu gestalteten Platz am Lukasanger zur Kenntnis. Es gibt jedoch keine Vereinbarung, dass die Gemeinde den Baum zahlen soll.

Es entsteht eine angeregte Diskussion über die Finanzierung dieses Platzes und GR. Thomas Lederer meint dazu, dass er sich schon vorstellen könnte, dass die Gemeinde einen gewissen Betrag aufbringen sollte, wenn man die gesamten Kosten auf dem Tisch liegen hat.

Der Bürgermeister hat von den Kosten des Baumes nichts gewusst und wird diesbezüglich mit Frau Karin Duftner reden.

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

- Der Bürgermeister verliest den Antrag des Alpbacher Schwimmvereines, der sich einen eigenen Tagesordnungspunkt wünscht bei dem über die Zukunft des Schwimmvereines und eines allfälligen Schulschwimmbeckens diskutiert werden soll. Er möchte dazu aber zuerst den Obmann zu einer Gemeindevorstandssitzung einladen. Falls ein Schulschwimmbecken zustande kommen sollte, dann nur mit einer regionalen Lösung. Es hat bereits Gespräche gegeben, aber aufgrund der Hoteldiskussion zieht sich die Sache sehr in die Länge. Das Projekt Schletterer wird höchstwahrscheinlich „gestorben“ sein. Irgendwann wird man aber eine Lösung anstreben müssen.

- Auf Anfrage von GR. Andreas Jost erklärt der Bürgermeister, dass in Sachen Breitbandinitiative vor ca. 2 Wochen zu einem Gespräch mit der Telekom AG gekommen ist. Die Anbindung des Ortes ist kein Problem. Nach Inneralpbach ist eine Leerverrohrung vorhanden. Die Telekom macht eine Analyse und erhebt wie viele Anschlüsse benötigt werden.

GR. Jost sagt, dass in Reith jedes Haus einen Anschluss bekommt.

- GR. Hannes Lederer möchte letztmalig wissen, ob für die letztjährige „Vollpension“ in der Hauptschule endlich eine Abrechnung vorgelegt wurde.

Der Bürgermeister meint, dass er zwar Herrn Narval daran erinnert hat. Bis dato sei jedoch nichts vorgelegt worden.

Weiters erinnert GR. Lederer den Bürgermeister an die zugesagte Anbringung eines „Pollers“ am südöstlichen Friedhofseingang für die Wintermonate.

Zur Grundsteinlegung für die Congress-Centrums-Erweiterung sagt er, dass dies perfekt organisiert wurde. Er hätte sich jedoch gewünscht, dass der Gemeinderat auch dazu eingeladen worden wäre.

Der Bürgermeister räumt ein, dass dies übersehen wurde und sicherlich gut gepasst hätte. Er erinnert bei der Gelegenheit wieder an die günstigen Tickets für die Alpbacher, die um einen Preis von € 50,-- sämtliche Veranstaltungen des Forums besuchen könnten.

8. Personalangelegenheit; (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Siehe separates Sitzungsprotokoll.

**Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.**

Alpbach, am 02.09.2014

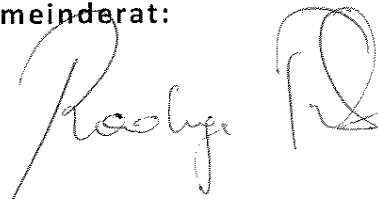
Der Bürgermeister:



Gemeinderat:



Gemeinderat:



Schriftführer:

